

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

96 (27.4.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1066902](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1066902)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzelle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 96. Dienstag, den 27. April 1897. 23. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. April. Der Kaiser hat am heutigen Todestage des Generalfeldmarschalls Grafen Molke in der Kapelle zu Kremsau einen kostbaren Kranz mit Schleife auf den Sarg des Feldmarschalls niederlegen lassen.

In Friedrichruh sind gestern Graf Hentel-Donnersmarck und Prof. Schwening zum Besuch des Fürsten Bismarck angekommen. Das Befinden des Fürsten ist gut, allein er hat sich in Anbetracht der regnerisch-kalten Witterung in den letzten Tagen Schonung auferlegt und ist nicht ausgefahren.

Berlin, 24. April. Unter großem Andrang eines ausserlesenen Publikums begann um 10 Uhr vor der Disziplinarkammer der Schutzgebiete die Verhandlung gegen Dr. Peters. Den Vorsitz führt Senatspräsident Groschuff, als Beisitzer fungierten die Landgerichtsärzte Thinius und Fromm, die Geh. Regierungsräte Guiner und Bumm. Die Staatsanwaltschaft vertritt Geh. Legationsrath Hellwig. Dr. Peters erscheint in Begleitung der Rechtsanwälte Gundlach und Koffka. Die Anklage wirft dem Dr. Peters vor: 1) Einen Negerknaben Mabruk und ein Negermädchen Jagotjo im Jahre 1891 am Kilima-Ndscharo widerrechtlich aufgehängt, eine grausame Züchtigung von Negerinnen veranlaßt und ein Negerdorf widerrechtlich niedergebraut zu haben; 2) im Jahre 1892 in einem Bericht an das Auswärtige Amt unwahre Angaben gemacht zu haben und 3) im Jahre 1893 im Hotel Bristol in Berlin über seinen Verkehr mit den schwarzen Frauen in Afrika eine unästhetische Äußerung gethan zu haben. Dr. Peters ist angeklagt, durch diese Handlungen seine Amtsgewalt mißbraucht, seine Amtspflichten verletzt und damit des seinem Amte zukommenden Ansehens sich unwürdig gezeigt zu haben. Dr. Peters hatte als Reichsbeamter die Station am Kilima-Ndscharo besetzt. Dort erhielt er als Geschenk vom Sultan Mandara v. Moschi 2 Weiber zur persönlichen Dienstleistung, welche als Concubinen auf der Station verblieben, die 17jährige für Dr. Peters, die 20jährige für Lieut. v. Pechmann. Als auf der Station mehrfach nächtliche Einbrüche vorkamen, lenkte sich der Verdacht auf Grund der Angaben der Weiber auf den Neger Mabruk. Dieser gestand auch und wurde zu 3 drei Monaten Kettenhaft und später zum Tode verurtheilt. Das letztere Urtheil wurde unter Zuziehung der Herren v. Pechmann und Janke gefällt, hingegen wurde der auf der Station anwesende Lieut. v. Bronsart nicht als Richter zugezogen. Peters giebt zu, daß er Mabruk im Verdacht habe, daß er mit den Negermädchen verkehre. Lieut. v. Bronsart, der Kommandant der Schutztruppe auf der Kilima-Ndscharo-Station weigerte sich die Hinrichtung Mabruks auszuführen, sie wurde schließlich auf Peters Befehl vom Lazarethgehilfen Wiest vollzogen. Die Weiber, welche auf der Station gehalten wurden, waren geflohen, obwohl ihnen, für den Fall der Flucht die Todesstrafe angedroht war. Die Weiber waren zum Häuptling Malamia gegangen und hatten ihn gegen Peters aufgehetzt. Sie wurden aber wieder zu Peters zurückgeschickt und dieser ließ sie derart peitschen, daß man ihr Jammergeschrei sehr weit hörte. Dann wurde Jagotjo in Ketten gelegt. Für den Fall der nochmaligen Flucht wurde ihr Hinrichtung angedroht. Nichtsdestoweniger floh sie zum 2. Mal, wurde aber wieder ergriffen. Ein Kriegsgericht, an dem Peters nicht theilnahm, verurtheilte sie zum Tode und so wurde auch sie hingerichtet. Dr. Peters ist schuldig des Dienstvergehens und mit Dienstentlassung zu bestrafen, und soweit er schuldig ist, soll er auch die baaren Auslagen erstatten. Die Begründung identifizirt sich im Fall Mabruk ganz mit den Ausführungen der Anklage. Die Todesstrafe gegen Mabruk sei nicht gerechtfertigt gewesen.

Besonders erschwerend sei, daß der Angeklagte den Lieutenant v. Bronsart, den gegebenen Beisitzer, nicht zum Kriegsgericht zugezogen hat. Das Gericht ist überzeugt, daß die geschlechtlichen Beziehungen des Mabruk zu den Weibern den Angeklagten mit beeinflusst haben, gegen Mabruk das Todesurtheil zu fällen. Wenn Mabruk sich auch eines Vertrauensmißbrauches schuldig gemacht, so verdiente er doch nicht die Todesstrafe. Dagegen hat sich das Gericht im Falle der Durchpeitschung der Weiber, der Hinrichtung der Jagotjo und des Kampfes mit Malamia nicht von der Schuld des Angeklagten überzeugen können. Peters mußte seine Befugnisse überschreiten hat. Die zweite Flucht, welche die Jagotjo unternahm, rechtfertigt die Todesstrafe. Peters durfte die Kettengefangenen durch Androhung der Todesstrafe zum Bleiben nötigen. War aber die Androhung gerechtfertigt, dann durfte auch das Todesurtheil gefällt werden. In diesem Falle funktionirte ein ordentliches Kriegsgericht. Im Falle der falschen Berichterstattung hat das Gericht die Anklage in vollem Umfang als gerechtfertigt anerkannt. Die Begründung führt dies eingehend aus. Die von Peters zu einzelnen Zeugen gethanen Äußerungen verrathen eine leichtfertige Gesinnung und machen ihn der Bekleidung seines Amtes unwürdig. Von beiden Vergehen ist die falsche Berichterstattung das schwerere und kann nur mit Dienstentlassung bestraft werden. Peters Verdienste um die Kolonialpolitik sind nicht zu leugnen, können ihm aber nicht als mildernder Umstand angerechnet werden, weil er sie sich vor seiner Thätigkeit als Beamter erworben und in der kurzen Zeit seiner Beamtenthätigkeit sich so schwere Vergehen zu Schulden kommen ließ.

Jena, 23. April. Der Deutsche Geographentag hat heute Abend seine Sitzungen beendet. Die nächste Zusammenkunft findet in Breslau im Jahre 1899 statt.

Dresden, 24. April. Die Kaiserin besuchte heute Vormittag das Atelier des Malers Professor Brel und sodann die Königl. Bildergalerie. Die Abreise nach Berlin erfolgte 2 1/4 Uhr Nachmittags.

Karlsruhe, 24. April. Der Kaiser traf mittels Sonderzuges um 9 Uhr 30 Min. hier ein. Der Großherzog, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin, die Prinzen Karl und Max von Baden, sowie die Spitzen der Behörden waren zum Empfang am Bahnhof anwesend. Auf der Fahrt von Bahnhof zum Schloß wurde Se. Majestät von der zahlreichen Menschenmenge, die sich in den Straßen angeammelt hatte, mit begeisterten Zurufen begrüßt. Vor dem Rathhause begrüßte Bürgermeister Dr. Schnegler Se. Majestät den Kaiser, welcher huldvollst dankte. Die Stadt ist reich geschmückt.

München, 24. April. Die „Münch. Neuesten Nachr.“ melden aus Schillingstift: Der Reichszanzler Fürst zu Stolberg und Gemahlin sind gestern hier eingetroffen.

Stuttgart, 24. April. Heute kurz nach Mitternacht verheiratete die verwitwete Frau Herzogin von Urach, geborene Prinzessin von Monaco, nach längerem Weiden.

Wien.

Wien, 23. April. Die „Köln. Ztg.“ berichtet aus Wien: Der Mordanschlag in Rom veranlaßte eine herzliche Sympathie- Kundgebung beider Kaiser für ihren Bundesgenossen König Humbert.

Wien, 24. April. Der Kaiser tritt morgen die Reise nach Petersburg an, um den Besuch zu erwidern, welchen das russische Kaiserpaar im August vorigen Jahres dem Wiener Hofe abgestattet hat.

Rom, 23. April. König Humbert war bei seiner heutigen Ausfahrt auf einem Phaeton, den er selbst lenkte, der Gegenstand fortgesetzter Huldigungen der Bevölkerung. — Die Untersuchung gegen Acciarito schreitet schnell vorwärts; die Verhandlung wird wahrscheinlich im Juni stattfinden. — Dem sozialistischen Blatte „Avanti“ zufolge hat Migr. Radini-Fedesci in strengem Incognito dem König im Namen der römischen Geistlichkeit seine Freude darüber ausgesprochen, daß der König der Gefahr glücklich entgangen ist. — Der Dolch des Acciarito hat im Griff ein Kreuz und den Buchstaben „A“ im Relief; dieses soll bei den Anarchisten „Tod“ bedeuten. Dem „Fanfulla“ zufolge wären diese Zeichen dieselben wie diejenigen, welche der Dolch trug, dessen sich Calerio bei der Ermordung des Präsidenten Carnot bediente. — Eine ungeheure Menschenmenge, sowie zahlreiche Vereine mit Musik, Fahnen und Fackeln waren heute Abend wiederum vor dem Quirinal erschienen, um dem Könige eine Huldigung darzubringen. Der König und die Königin, sowie der Herzog von Aosta erschienen auf dem Balkon, verweilten daselbst eine Viertelstunde und nahmen die stets sich erneuernden Ovationen der Menge huldvoll entgegen.

Rom, 24. April. Ueber den Mordanschlag auf den König von Italien bringen die Morgenblätter noch eine Menge von Einzelheiten. Der Mörder näherte sich dem zum Rennen fahrenden König kurz vor dem Thore San Giovanni, indem er eine Bittschrift hochhielt, unter der ein Dolch verborgen war. Er suchte einen Stoß nach der Brust des Königs, der Dolch verfehlte aber sein Ziel und ging in das Bagentkissen. Der Mörder ist von kleiner Statur. Er ist vor Kurzem aus dem Zwangsaufenthalt zurückgekehrt. Nach dem Wüthigen der That versuchte er zu entfliehen, wurde aber von der dem Wagen des Königs folgenden Carabinieri niedergeworfen. Bei der Verhaftung, die durch den Polizei-Inspektor, der dem Wagen in einer Droschke folgte, vorgenommen wurde, äußerte er cynisch: „Man muß doch etwas thun.“ Die Polizei hat festgestellt, daß der Mörder schon gestern in einer Osteria sich geäußert hat: „Morgen werde ich einen umbringen, daß die ganze Welt davon sprechen wird.“ Nach dem Gefängniß übergeführt, gab Acciarito, der früher Unteroffizier gewesen ist, an, er habe die That begangen, um bei dem vergeblichen Bemühen um Beschäftigung die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Der König bewies große Geistesgegenwart und äußerte auf der Tribüne des Rennplatzes zu seiner Umgebung: „Das sind die kleinen Freuden meines Berufs.“ Alle beim Quirinal beglaubigten Vertreter der Mächte ließen ihre Flaggen hissen und fuhr zum Minister des Aeußeren, um ihre Glückwünsche zur Errettung des Königs zu überbringen. Von Kaiser Wilhelm, Kaiser Franz Joseph, der Königin Victoria, dem Jaren und der Königin von Spanien trafen herzliche Glückwunschtelegramme ein, auch Präsident Faure ließ dem König seinen Glückwunsch ausdrücken. Nach der Rückkehr von dem Rennen wurde der König auf dem Plage vor dem Quirinal von einer zahlreichen Menge stürmisch begrüßt. Das Königspaar erschien dreimal auf dem Balkon. Nachher zog die Menschenmasse vor die Redaktion des sozialistischen Parteiorgans „Avanti“, welches das Utentat in republikanischem Sinne kommentirt hatte. Die Menge bombardirte die Redaktion mit einem Steinregen, die Redakteure antworteten, indem sie Stühle, Tintenfass und dergleichen herabwarfen. Der Lärm dauerte bis spät in die Nacht fort.

Rom, 24. April. Die Polizei ist auf der Spur eines Komplots gegen das Leben des Königs Humbert. Die Untersuchung wird im Geheimen eifrig fortgesetzt. Der Mordgeselle ist jedoch entschlossen, keinen seiner Mitverschworenen zu verrathen.

Schwer gebüßt.

Kriminal-Roman von Th. Schmidt.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Ich habe soeben an Sie einige Fragen gerichtet, um zu sehen, welchen Eindruck dieselben auf Sie machen würden. Ihr Verhalten und Ihre Antworten überzeugen mich indeß, daß es nutzlos ist, Ihnen weitere Fragen vorzulegen. Die Antworten, welche Sie mir geben werden, kann ich mir schon ziemlich genau vorher sagen. Da ich ein erdrückendes Beweismaterial gegen Sie in Händen habe, so erkläre ich Sie hiermit im Namen des Gesekes für verhaftet.“

Der Baron zuckte zusammen, dann fuhr er wild auf und seine dunklen blüster glühenden Augen schossen Blitze auf den kleinen Beamten.

„Ich finde Ihr Verhalten unerhörte und durchaus gesekwidrig, rief er die Hände ballend, „und esse Sie mir nicht bestimmt sagen, weswegen Sie in dieser Weise gegen mich einschreiten, werde ich mich einer Verhaftung energisch widersetzen.“

„Das würde Ihre Lage nur noch verschlimmern. Doch ich sagte ja vorher, daß ich Ihnen eine kleine Geschichte erzählen wollte. Dieselbe ist Ihnen allerdings zum Theil bekannt, aber immerhin ist es gut, wenn Sie das Bekannte nochmal kurz wieder hören, der Schluß derselben wird dann auch um so überraschender für Sie sein, und ich denke damit mein Verhalten gegen Sie auch in Ihren Augen vollaus zu rechtfertigen: „Vor etwa fünfzig Jahren,“ begann der Kommissar, „gebar die Gräfin des jetzigen Schloßherrn auf Wolfsburg einen Knaben, welcher dem auf dem Schlosse lebenden Better des Besitzers bei Erreichung

seiner habgierigen Pläne im Wege stand und infolgedessen noch in der Nacht unter Beihilfe der Hebamme und der Fräulein Meiners aus dem Schlosse hinausgeschafft wurde. Für diesen Knaben wurde in derselben Nacht ein anderes Kind weiblichen Geschlechts in das Schloß herbeigeschafft. Wir sehen hier also vor einem großartigen Betrüge. Die näheren Umstände dieses Betruges und die Summen, welche für ihn sowie für seine Geheimhaltung vorausgab wurden, das alles ist Ihnen, Herr Baron, ja besser bekannt als mir. Ebenso brauche ich wohl nicht zu sagen, welches die Ursache des letzten Zusammenstehens zwischen Ihnen und jener Dame war, die man hier kurz die „Räthin“ nannte. Sie wählten mit dem Schlosse Ihrer Keitpeitsche die einzige noch zu fürchtende Gegnerin für immer zu beseitigen. Sie haben sich sehr verrechnet, denn um das Geheimniß, das die Räthin bis dahin vor Ihnen verwahrt hatte, wußte außer jener Hebamme auch ihr Bruder, der Inselmüller. Daß Sie in jener Nacht, in welcher der unschuldige junge Weltbürger aus dem Schlosse entfernt wurde, von ihrer Braut arg dupirt worden sind, das werden Sie zweifellos bei dem letzten Zusammenstehen mit ihr bereits erfahren haben, nicht aber den Ort, wohin der Knabe in Wirklichkeit gebracht wurde und wessen Kind die Räthin dafür eintauschte. Es ist eine harte aber eine gerechte Strafe des Schicksals, daß alle Ihre Pläne zuletzt an der Liebe scheitern sollten. Erst als die Welt erfuhr, daß Sie an Ihre Nichte, dieses untergeschobene Kind, ihr Herz verloren hatten, erst jetzt nahete sich Ihnen das Verhängniß in Gestalt der Räthin und ihres Bruders. Mag auch Ihr Geiz dazu beigetragen haben, daß die Katastrophe schneller erfolgte, Ihre plötzlich erwachte Reizung zu der schändlichen Witwe von Horn war und ist nur allein der Anhaltspunkt derselben gewesen. Gewiß werden Sie seit dem letzten Zusammenstehen mit der Räthin oft gewünscht haben, zu erfahren, wer sich hinter Ihrer — Braut verbirgt und wen, Sie als den richtigen

Erben der Wolfsburg'schen Besitzungen zu fürchten hatten. Ich kann Ihnen über beide Personen Aufklärung geben.“

Mit dem Baron war, während der Kommissar sprach, eine merkliche Veränderung vor sich gegangen. Sein Gesicht zeigte eine sahle Blässe und auf seine Stirn trat der Angstschweiß. Doch bewahrte er jetzt noch seine aufrechte stolze Haltung. Nur an seiner Stimme, welche heiser, unsicher, vor schlecht unterdrückter Wuth zitterte, konnte man den furchtbaren Aufruhr seines Inneren ermessen. „Diesen Erfindungen und Fabeln würde die Krone fehlen, wenn Sie denselben nicht auch die Namen des Helden und der Heldin solchen albernem Märchens hinzusetzen würden. Reden Sie nur getrost weiter, mich überrascht heute nichts mehr, seitdem ich erfahren, wozu die Herren von der Polizei und dem Gericht heutzutage nicht alles fähig sind,“ stieß er grimmig hervor.

„Für diese Worte hätten Sie eigentlich verdient, daß ich schwiege. Da ich aber wohl annehmen darf, daß Sie in diesem Augenblicke eine ganz andere Meinung von der Polizei und dem Gericht haben, als es Ihre Worte ausdrücken, und feiner, daß Sie nichts sehnlicher wünschen, als über die Person des legalen Erben und diejenige Ihrer Braut endlich aufgeklärt zu werden, so will ich Ihre Neugierde befriedigen und damit das Verhör schließen. Ihre Braut, welche in diesem Augenblicke bereits erfahren hat wer ihre Eltern sind, und die wahrscheinlich Gott auf ihren Knien dankt, daß er sie vor einer Verbindung mit einem Mörder und Betrüger bewahrt, ist keine andere als die Tochter des Inselmüllers und der rechtmäßige Erbe von Schloß Wolfsburg der von Ihnen aus dieser Kunst verdrängte Assessor Meiners. Sie sehen, daß Ihre beiden Gehilfinnen bei der Kindesunterziehung viel schlauer waren als Sie, und daß nichts zu sein gesprochen wird, um nicht eines Tages doch ans Tageslicht der Sonne zu kommen.“

(Fortsetzung folgt.)

Brüssel, 24. April. Der Großherzog von Luxemburg wird Kaiser Wilhelm im Schlosse zu Urville besuchen.
Brüssel, 24. April. Griechenland unterhandelt mit einer belgisch-holländischen Bankengruppe wegen einer Kriessanleihe von 100 Millionen gegen Zollverpändung.
Paris, 25. April. Ministerpräsident Méline ist nach den Gesehen abgereist; der Minister der Kolonien, Lebou, hat ebenfalls Paris verlassen, der Minister des Aeußeren, Hanotaux, übernahm interimistisch die Geschäfte Lebous.
Aberdeen, 24. April. In der letzten Zeit hatten englische Küstenwachtschiffe das Fischen seitens fremder Fahrzeuge im Firth of Morey verhindert. Gestern Nachmittag lief die deutsche Fischbarke „Alster“ von Altona Aberdeen mit einem starken Fang an, der nach dem Zugeständnis des Kapitäns im Firth of Morey gemacht worden war und den er in Aberdeen zu veräußern beabsichtigte. Dies wurde von den Behörden verboten, und das Kanonenboot „Jachtel“ bewachte die „Alster“ die ganze Nacht hindurch. Die „Alster“ versuchte am Morgen dreimal die Fische zu landen, wurde jedoch von der „Jachtel“ daran verhindert. Es herrscht hier große Aufregung. Die Eigentümer der „Alster“ sollen beabsichtigen, Schadenersatz zu beanspruchen. Die „Alster“ machte schließlich im Beisein des deutschen Consuls und des Rechtsbeistandes der Schiffseigentümer einen vierten Versuch, den Fang zu landen, wurden aber auch diesmal daran von der Mannschaft des Kanonenbootes ohne Gewaltanwendung verhindert. Die „Alster“ erwartet jetzt Instruktionen aus Hamburg; sie geht voraussichtlich Abends nach Hull.
Athen, 24. April. Die Beteiligte an der Charfreitags-Prozession in der vergangenen Nacht war eine außergewöhnlich starke. Der König und die Königin, sowie die Vertreter der Behörden wohnten der Messe bei. Der Metropolit verichtete die Gebete, in denen er den Schutz Gottes für die Soldaten ersehnte, welche die Ehre der Nation verteidigten und für das Kreuz kämpften.

Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

London, 23. April. Einer Meldung der „Times“ aus Konstantinopel zufolge wurde Ghazi Osman Pascha zum Oberstkommandierenden ernannt, jedoch bleibt Edhem Pascha Oberbefehlshaber der Osmararmee. Aus Meluna meldet dasselbe Blatt von gestern, daß die Türken am Donnerstag ihren Vormarsch durch die Ebene von Larissa fortsetzten. Die Griechen gehen einem allgemeinen Kampfe aus dem Wege. Von dem vordringenden linken Flügel der türkischen Armee werde Kanonendonner vernommen. Große Verstärkungen treffen noch immer beim türkischen Heere ein. Die Türken behandeln die Gefangenen mit großer Rücksicht.
Konstantinopel, 23. April. Der Sultan gab aus seiner Privatkapitulation bedeutende Summen her, die zum Ankauf von Kriegsmaterial in Europa bestimmt sind. Es verlautet, daß einige mit den Ankäufen betraute türkische Offiziere bereits unterwegs sind.
Philippopol, 23. April. Die Entsendung Osman Paschas auf den Kriegsschauplatz hat in türkischen Offizierskreisen viel böses Blut gemacht, und man beschuldigt das Palais, diesen Schritt lediglich aus Eifersucht gegen den siegreichen Edhem Pascha gethan zu haben.
Konstantinopel, 23. April. Auf der Pforte erklärt man die griechische Meldung von dem Rückzuge der Türken über den Melunapass als durchaus unzutreffend. Es wird nach wie vor an den Südbhängen des Gebirges gekämpft und die Türken rücken langsam aber sicher vor. Es wird behauptet, daß die Griechen dort ein Drittel mehr Truppen haben als die Türken.
Konstantinopel, 24. April. Die Nachricht von dem erfolgreichen Einfall der Griechen in Epirus hat im Yıldiz-Kiosk und bei der Pforte sehr verstimmt. Bei der Beurteilung der theilweisen Mißerfolge der Operationsarmee und des langsamen Vordringens der Offensiv, sowie der Schlappe in Epirus kommt in Betracht, daß die Kriegsführung vom Yıldiz-Kiosk aus erfolgte, wo alle Einzelheiten angeordnet und fortwährend Reibungen hervorgerufen wurden. Der Kommandant der Operationsarmee und der des Korps in Epirus sollen bisher vergebens versucht haben, die Detailleitung vom Yıldiz-Kiosk aus einzuschränken.
Konstantinopel, 25. April. Wie aus türkischer Quelle verlautet, ist die griechische Flotte vor Saloniki in Sicht.
Athen, 24. April. Heute erschien ein königlicher Aufruf, welcher das ganze Volk zu Opfern an Gut und Blut für das Vaterland auffordert.
Athen, 24. April. Die griechischen Heerführer melden: In Thessalien haben erbitterte Kämpfe in der Umgegend von Mati stattgefunden; bis 5 Uhr waren die Türken mehrmals zurückgeschlagen, weitere Nachrichten fehlen. Im Epirus nahmen wir Kountiordes ein und recognoscirten das Terrain bis Ligaria. Das Westgeschwader verbrannte gestern Mourto und bombardirte heute Santi Quaranta, wo das Depot mit Kriegsmaterial völlig zerstört wurde. Das Geschwader bombardirte ferner heute Leptof.
Athen, 24. April. Nach einem Telegramm vom Kriegsschauplatz, datirt von gestern Mittag 1 Uhr, hatten die Türken mit starker Macht Mati angegriffen, das durch die Brigade Mastrapa verteidigt wurde. Nach sechsständigem Kampfe beschloß ein Kriegsrath, in welchem der dem Geschehe beiwohnende griechische Kronprinz den Vorstoß führte, den Rückzug auf Turnabo, der in Ordnung erfolgte. Es ist noch unbekannt, ob der Rückzug auch an anderen Punkten erfolgte. — Eine Depesche des Generalstabes meldet, daß die griechischen Truppen auf Vini nach Pharsala zu concentriert sind. Infolge dieser Bewegung betrachtet man die Aufgabe Turnabos und Larissas für unvermeidlich. — Menotti Garibaldi ist hier eingetroffen und mit Begeisterung empfangen worden.
Athen, 24. April. Die griechischen Truppen haben die Anhöhen auf halbem Wege nach Janina eingenommen. — Die griechischen Truppen nahmen gestern Abend Daria, nördlich von Emiro auf türkischem Gebiet, ein.
Athen, 24. April. Alle telegraphischen Verbindungen mit Larissa sind unterbrochen. Die griechische Armee zieht sich in völliger Ordnung zurück. Fremde Kriegsschiffe werden von Phaleron signalisirt. Die Erregung über die Nachrichten aus Thessalien ist groß, es herrscht jedoch überall Ruhe.
Athen, 24. April. Das griechische West-Geschwader verließ gestern früh Korfu und segelte nach der Bai von Agioi Saranta, wo sich große Niederlagen von Munition und Lebensmitteln befanden. Nach einer zweistündigen Beschießung ging ein großes Depot in Flammen auf, die türkische Besatzung desselben, 600 Mann stark, zog sich in das Fort von Agioi Saranta zurück. Gegen Mittag wurden unter dem Schutze der Artillerie des Geschwaders und der Torpedobootsflottille griechische Truppenabtheilungen gelandet, welche alle den Ort umgebenden Höhen besetzten und nach Einschließung der Stadt alle bis dahin verschont gebliebenen Gebäude und Depots in Brand steckten. Letztere wurden gänzlich zerstört. Die türkische Besatzung hatte sich inzwischen auf die Höhen zurückgezogen und unterließ dort ein Gewehrfeuer. Die Geschütze der griechischen Flotte brachten dasselbe indeß zum Schweigen und zwangen die türkische

Besatzung zu weiterem Rückzuge. Während der Beschießung hatten sich etwa 50 christliche Einwohner in ein Haus geflüchtet, auf welchem sie die weiße Flagge hielten. Nach dem Kampfe wurden sie an Bord genommen und nach Korfu gebracht. Auf griechischer Seite wurden nur zwei Matrosen verwundet.
Athen, 24. April. Das Panzergeschwader wird wahrscheinlich heute früh die Beschießung von Karaburun begonnen haben.
Athen, 25. April. Der Rückzug der griechischen Truppen von Larissa vollzieht sich in vollster Ruhe. Das Ausgeben der dortigen Position erfolgte aus strategischen Rücksichten, da die Griechen, welche von 80 000 Türken angegriffen wurden, sonst dem Untergang entgegengehen mußten. Die verfügbaren Mannschaften gehen in größter Eile zu der Armee dorthin ab, wo die neue Verteidigungslinie der Griechen derartig befestigt werden soll, daß die Türken, welche im Rücken von den in vollem Aufstange befindlichen Macedonien und Epirus bedroht sind, sich nicht lange halten können. Die Festung Pontepigado wurde von den Griechen besetzt.
Athen, 25. April. Infolge der Nachrichten aus Thessalien, welche den Rückzug der griechischen Armee wegen der großen Uebermacht der Türken bestätigen, ist der König ernstlich erkrankt.
Athen, 25. April. Da die telegraphische Verbindung mit der Grenze abgebrochen ist, weiß man keine Einzelheiten über die letzten Operationen der Türken. Die Nachricht von der Einnahme Larissas durch die Türken hat hier große Bestürzung hervorgerufen. Die Regierung organisiert in größter Eile eine zweite Verteidigungslinie bei Pharsala. Die griechischen Truppen hatten, bevor sie sich aus Larissa zurückzogen, alle Festungsgeschütze vernagelt und leichte Geschütze sowie Munition mitgenommen.
Saloniki, 23. April. Am Dienstag haben die Griechen nach heftigem Kampfe Karga zwischen Platamona und Classona besetzt.
Korfu, 24. April. Die Beschießung von Agioi Saranta durch die griechische Flotte hat großen Schaden verursacht. Alle Regierungs- und Privatgebäude mit Ausnahme der österreichischen Agentur sind zerstört. Alle Kaufäden am Quai gingen in Flammen auf. Ungefähr 50 Flüchtlinge wurden eingeschifft und auf Korfu gelandet.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 26. April. Der Komd. der Züel Helgoland, Kpt. v. S. Stubenrauch ist deßhalb Theilnahme an einem an Bord S. M. S. „Mars“ stattfindenden Kursus nach Kiel abgereist. Die Geschäfte der Kommandantur hat Kpt.-St. Krüger übernommen. — Mar.-Aud. Dr. Eichheim ist von der Dienststelle nach Wangerooze zurückgekehrt. Ob.-St.-Art. Dr. Schmidt hat den oberärztlichen Dienst bei der II. Wert-Div. übernommen. — Der Mar.-Art. 2. Kl. Dr. König ist zum Dienstantritt hier eingetroffen. — Korv.-Kpt. v. Heering ist zur Theilnahme an Stabsoffizierskursus an Bord S. M. S. „Mars“ nach Kiel abgereist und im Anschluß hieran bis zum 6. Mai beurlaubt. — Urlaub haben angetreten: Korv.-Kpt. Raichen (Karl) bis zum 26. n. Mts. nach Frankfurt a. M., Stat.-Art. Dr. Braune aus 2 Tage noch Hannover. Prem.-St. Schelle ist vom Urlaub zurückgekehrt.
— Berlin, 25. April. In mehreren hiesigen Blättern wird eine Depesche mitgetheilt, worin der Kaiser dem Prinzen Heinrich die Erlaubnis erteilt, das diesem unterstellte Flaggenschiff, den Kreuzer 1. Kl. „König Wilhelm“ zur Reise nach England benutzen zu dürfen. An diese Depesche werden dann noch allerlei Muthmaßungen geknüpft, welche allem Anschein nach darauf abzielen, Stimmung gegen die nothwendige Erweiterung der Marine zu machen.
— Berlin, 25. April. Nach hier eingegangenen Privatnachrichten wird Admiral Hollmann Ende Mai wieder in Berlin eintreffen.
— Berlin, 25. April. Der Chef der Kreuzerdivision, Kontreadmiral Tirpitz, hat am 12. April d. Js. in Nagasaki das Kommando der Division an den ältesten Kommandanten, Kapitän z. S. Zehe, abgetreten und an diesem Tage die Heimreise via Yokohama — San Franzisko angetreten.
— Berlin, 25. April. Korvettenkapitän Walther (Heinrich), hat am 1. April d. Js. in Kiel das Kommando S. M. S. „Carola“ und Korvettenkapitän Pindt am 14. April d. Js. in Zanzibar das Kommando S. M. S. „Seeadler“ übernommen.
— Berlin, 25. April. (Personalien.) Reichmann, Feuerw.-Lieut., zum Feuerw.-Pr.-Lieut. befördert. Knöppler, Torp.-Lt., zum Torp.-Kap.-Lieut., Jeserich, Torp.-Unt.-Lieut., zum Torp.-Lieut., Wagner, Pfeiffer, Obertruper, zu Torp.-Unt.-Lieut. — befördert. Henkel, Kap.-Lieut., nach Außerdienststellung S. M. S. „Moltke“ von Kiel nach Wilhelmshaven versetzt. Dr. Dloff, Dr. Mac Lean, Dr. Skladny, Dobberfau, Müller, bisher Unterärzte im Infant.-Reg. Nr. 131, bezw. Feld-Art.-Reg. Nr. 36, Kolberg'schen Grenad.-Reg. Graf Sneyenau (2. Pomm.) Nr. 9, Inf.-Reg. Graf Lauckenien von Wittenberg (3. Bddg.) Nr. 20 und Inf.-Reg. Prinz Moritz von Anhalt-Desau (5. Pomm.) Nr. 42, durch Verfügung des Generalarztes der Marine vom 5. April 1897 mit dem 1. April d. Js. als Marineunterärzte angestellt. Dieselben bleiben in dem Kommandoverhältnis bei der Kaiser Wilhelmsakademie für das militärärztliche Bildungswesen behufs Ablegung der ärztlichen Prüfung. Dr. Schäder, Mar.-Art.-Art. 2. Kl., m. d. 10. April er. von Kiel nach Wilhelmshaven versetzt. Nissen, Didden, Petruschka, Fering, Vogel, Schäfer, Müller, Helm, Tische, Rielau, Hieron, Joachimsen, Klünder, Rickmann, Sartorius, Gebelng, Werthhillszeichner, zu Mar.-Zeichn. ernannt. Zvernemann, W.-Zeichn., Strathausen, Boges, Gahn, Sattler, Schimmecher, Jollmig, Schulbin, Haffelberger, Waack, Daken, sämtlich etatsmäßige Werkführer zu Marine-Werkmeistern ernannt.
— Berlin, 25. April. (Personalien.) Gromsch, Marinehafenbauinspektor, von der Werft in Wilhelmshaven zur Werft in Kiel versetzt. Maladinsky, Brexer, Marinezeichner von der Werft in Wilhelmshaven bezw. Danzig zur Werft in Danzig bezw. Kiel versetzt. Frieze, Marinebauinspektor des Schiffbauwesens, zum Marinebauinspektor ernannt. Philipp, bisher Hilfsprediger an der Hof- und Garnisonkirche in Potsdam, in die zum 1. April d. Js. etatsmäßig gewordene neue evangelische Marinepastoratsstelle berufen und der Marinestation der Ostsee zugetheilt.
— Berlin, 25. April. (Kommandirungen.) Mertus, Unterlieutenant z. S., von S. M. S. „Gefion“ ab-, Schrader, Unterlieutenant z. S., an Bord dieses Schiffes — kommandirt. Henkel, Kapitänlieutenant, als Kompagnieführer zur II. Wertdivision kommandirt, Boerner, Kapitänlieutenant und Kompagnieführer bei der II. Matrosendivision, aus dieser Stellung abkommandirt.
— Berlin, 25. April. Der Marinebauinspektor des Schiffbauwesens Frieze ist zum Marinebauinspektor und der Marinebauinspektor des Maschinenbauwesens Jasse zum Marinebauinspektor ernannt worden.
— Berlin, 25. April. (Ordensverleihungen.) Die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreussischer Orden und Ehrenzeichen ist erteilt: des Ritterkreuzes des Ordens der Königlich Württembergischen Krone; dem Korvettenkapitän Hoepner; der Großherzoglich Sächsischen silbernen Verdienstmedaille; dem Materialienverwaltermaatens Majorsart von der II. Wertdivision, vormals an Bord S. M. S. „Itis“, des Großherzoglich Türkischen Medjidieordens 4. Klasse; dem Lieutenant z. S. Schedl.

Lokales.

§ Wilhelmshaven, 26. April. Die diesjährige Schauung des Reichskriegshafen-Gebietes von Wilhelmshaven findet voraussichtlich vom 20. bis 25. Mai statt, der Hafenkapitän, Korv.-Kpt. v. D. Meyer und der Hafenbauinspektor Mar.-Baurath Breemacke sind hierzu kommandirt.
§ Wilhelmshaven, 26. April. Der Werftdampfer „Boreas“ ist am Sonnabend mit einem Prahm von Gurhaven und Geestemünde hierher zurückgekehrt.
§ Wilhelmshaven, 24. April. Nach Mittheilung des Norddeutschen Lloyd muß der Transport für S. M. S. „Falle“ und „Buffard“ am 4. Mai er. Nachm. so rechtzeitig in Bremen auf dem Hauptbahnhof eintreffen, daß der Flußdampfer des Norddeutschen Lloyd, mittelst welchem die Ueberführung von Bremen nach Bremerhaven beabsichtigt ist, um 3 Uhr Nachm. vom Freihafen in Bremen abfahren kann. Die Verpflanzung des Transports seitens des Norddeutschen Lloyd beginnt mit dem Zeitpunkt der Einschiffung an Bord des Reichspostdampfers „Stuttgart“ in Bremerhaven.
§ Wilhelmshaven, 26. April. Der vor kurzer Zeit der Germania-Werft in Kiel in Bau gegebene Kreuzer 4. Kl. „G“ weicht so erheblich von unseren übrigen Kreuzern derselben Klasse ab, daß er vollständig einen Typ für sich ausmacht. Die Hauptunterschiede liegen in der Vermehrung der Schiffgröße, der stärkeren Armirung und in der Anbringung eines bei den bisherigen Kreuzern 4. Klasse nicht vorhandenen Panzerdecks. Die beiden getrennt aufgestellten, die Zwillingsschrauben treibenden Schiffsmaschinen werden 6000 Pferdekrafte indiciren und dem Schiff eine Geschwindigkeit von 19 Seemeilen oder 37 km in der Stunde verleihen. Die für einen Kreuzer 4. Kl. sehr achtbare artilleristische Armirung wird 10 × 40 Kal. lange 10,5 Schnellfeuerkanonen, 14 × 3,7 cm Maschinenkanonen u. 4 × 8 mm Maschinengewehre enthalten. Die Torpedoarmitung wird aus einem Unterwasserbugrohr und zwei Ueberwasserbreitrohrrohren für 45 cm Torpedos bestehen. Das Kommandohaus erhält 70 mm, und der Schacht für die Kommandoelemente 80 mm Panzerstahl aus Stahl. Der horizontale Deckpanzer erhält in der Mitte 20 mm vorn und hinten 25 mm, an den Seiten, wo er stärker gewölbt ist, und über Kessel- und Maschinenraum 50 mm Stärke. Einzelne besonders wichtige Theile, wie die Hülle und Glocke über den Maschinen, erhalten sogar 70 mm Panzer. Bei der in Aussicht genommenen Bauzeit von 2 1/2 Jahren darf man der Fertigstellung dieses neuen Kreuzers 4. Klasse im Sommer 1899 entgegensehen. Der Preis stellt sich auf 3 350 000 Mk. einschließlich Armirung also auf 1193 Mk. pro 1 t Displacement; bei dem Kreuzer 4. Kl. „Geric“ betrug der Baupreis 2 265 000 Mk., also pro 1 t Displacement 1407 Mk. In Anbetracht des sehr viel größeren Geschichtswertes sind die Baukosten für den Kreuzer „G“ im Verhältnis zu denen der anderen Kreuzer 4. Klasse nicht hoch zu nennen.
§ Wilhelmshaven, 26. April. Feuerwerker Dierig von der II. Mar.-Art. Art. ist zum Ober-Feuerwerker befördert.
§ Wilhelmshaven, 26. April. Der älteste hier wohnende Marineveteran, der frühere Schleusenmeister Herr August Frank, beging gestern seinen 70. Geburtstag. Herr Fr. gehört unserer Marine seit ihrem Bestehen an. Der Verein „Ehemalige Deckoffiziere“, dessen Alterspräsident Herr Frank ist, ließ denselben durch die Kapelle des II. Seebataillons eine Morgenmusik bringen. Unserem langjährigen Mitbürger Herrn Frank, welcher sich eines vorzüglichen Wohlbestehens erfreut, wünschen auch wir an dieser Stelle einen langen und gesegneten Lebensabend.
§ Wilhelmshaven, 26. April. Ein Offizier unserer Garnison legte uns heute als Beweis für die patriotische Gesinnung der Deutschen im Auslande eine Festzeitung vor, welche die deutsche „La Plata-Zig.“ in Buenos Aires anlässlich der Centarfeier herausgegeben hat. Die Zeitung enthält in dieser Festnummer nur Aufsätze, welche auf das Leben und die Bedeutung Kaiser Wilhelm's Bezug haben. Unter den zahlreichen Illustrationen des Blattes befindet sich bereits das am 22. März enthaltene National-Porträt in Berlin. Auf der letzten Seite ist eine Annonce enthalten, welche mittheilt, daß am 22. März Abends der deutsche Kriegerverein in Buenos Aires den Tag festlich begeht durch Aufführung des patriotischen Festspiels „Studenten und Kämpfer“ von Dr. Schröder.
+ Wilhelmshaven, 26. April. Der Schülerzug Wilhelmshaven-Sande wird vom 1. Mai ab nach folgendem Fahrplan gefahren: Ab Wilhelmshaven 1,12 Uhr Nachmittags, ab Mariensiel 1,20 und an in Sande 1,27 Uhr. Der Zug fährt nur an Werktagen, wird aber auch nicht befördert in der Zeit vom 5. Juli bis zum 2. August und am 2. September.
§ Wilhelmshaven, 26. April. Da die Fischerei-Gesellschaft nicht in der Lage ist, der sich ständig häufenden Nachfrage nach frischen Fischen Genüge zu leisten, so kauft sie neuerdings auch den Fang der hier einlaufenden Rutter auf und erland gestern von einem solchen 30 Centner.
— o Wilhelmshaven, 26. April. Die freiwillige Feuerwehr hielt am Sonnabend eine Generalversammlung ab, in welcher die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen wurde. Gewählt wurden folgende Kameraden: Böttger als Hauptmann, Janßen als stellv. Hauptmann, Jhnen als Feldwebel und Reich als Kassirer. Die Zugführer und die übrigen Chargeninhaber wurden wiedergewählt. Der Verein beschloß, am Himmelfahrtstage einen Ausflug nach Wittmund zu machen.
— o Lundenich, 26. April. Im „Livol“ fand am Sonnabend eine Versammlung des Bürgervereins statt. Der Hauptpunkt der Tagesordnung betraf wieder die Wasserleitungsfrage. Die Versammlung ist der Ansicht, daß es jetzt Pflicht unserer Gemeindevertretung wäre, mit dem Bankhause Riz in Berlin, das unter den vor einigen Tagen mitgetheilten Voraussetzungen ein Wasserwerk bauen will, baldmöglichst abzuschließen umso mehr, da man auf ein gezieltes Zusammenwirken mit der Gemeinde Bant nicht mehr rechnen könne. Die Firma steht ganz auf dem Boden der Vertragsbedingungen, die f. Z. von der Berliner Actien-Gesellschaft für Wasserreinigung der Gemeinde vorgelegt und namentlich in Bezug auf den Wasserpreis als recht günstig bezeichnet wurden. — Ferner beschäftigte sich die Versammlung mit der Berathung über die Durchführung der verl. Götterstraße nach Norden.
— o Seppens, 26. April. Der Neubau der hiesigen acht-klassigen Schule schreitet rüstig vorwärts. Derselbe ist in den letzten Tagen theilweise gerichtet worden.
— o Sant, 26. April. Bei der am 8. Juni d. Js. stattfindenden Geflügelausstellung werden als Preisrichter die Herren K. Martins-Bremen, Thierarzt Meyer-Wilhelmshaven, Lebbers-Johann's-Idenburg und K. Johann's-Neubremen fungiren. Außer den Geldpreisen gelangen Ehrenpreise, von denen bis jetzt 15 zur Verfügung stehen, zur Vertheilung. Mit der Ausstellung ist großes Volksfest verbunden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

+ Accum, 26. April. Herr Oberschulrath Menge besuchte am Freitag die hiesige Schule.
+ Jever, 26. April. Am Sonnabend wurde hier die Bezirkskonferenz der Lehrer des Amtes Jever abgehalten. Für

Die nächste Kreisversammlung, welche im September stattfindet, haben Vorträge angemeldet die Herren Müller-Altheppens, Havelkoff-Neuende und Kaper-Biarden.

Selgoland, 21. April. Die Badesaison beginnt am 10. Juni. Für den Verkehr mit der Däne ist ein Dampfboot angeschafft, doch bleibt den Badegästen die Wahl zwischen Segelboot und Dampf frei. Als Badekommissar wird wie im Vorjahre wieder der Hauptmann a. D. Gaisfert fungieren.

—* Aus **Christiana** wird berichtet, daß die Expedition des Oberingenieurs Andree am 19. Mai von Gothenburg abgehen und am 24. oder 25. Mai Tromsø anlaufen wird, von wo aus die Reise nach Spitzbergen fortgesetzt wird.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmshagenbl.

H. B. Wien, 26. April. In diplomatischen Kreisen glaubt man nicht, daß die griechische Regierung nach dem Verlust von Larissa ernstlich daran denke, den Widerstand bis aufs äußerste fortzusetzen. Man erwartet, daß schon in den nächsten Stunden Meldungen eintreffen, daß Griechenland die eine oder die andere Großmacht um Intervention ersucht.

HB London, 26. April. Aus Athen wird bestätigt, daß am Freitag Abend während des Rückzuges der Griechen an der thessalischen Grenze eine schreckliche Bestürzung herrschte; mehrere Korrespondenten auswärtiger Blätter hätten beinahe ihr Leben eingebüßt. Englische Blätter veröffentlichen Telegramme, welche es zweifelhaft erscheinen lassen, ob die Griechen in der Ebene von Pharsala eine Schlacht mit den Türken aufnehmen können.

H. B. Athen, 26. April. Der Marineminister und der Minister des Innern sind gestern nach Volo abgereist.

H. B. Konstantinopel, 26. April. Hier ist man im Allgemeinen der Ansicht, daß nach der Einnahme von Larissa der Krieg bald beendet sein werde.

Courszettel der Oldenburger Genossenschaftsbank.

(Actien-Gesellschaft)
Oldenburg, den 26. April. 1897.

3 1/2 % Oldenburgische Consols	103, —	104, —
3 % do.	97, —	98, —
3 1/2 % do.	102,50	103,50
3 % do.	128,85	129,85
4 % do.	101,50	102,50
3 1/2 % do.	101, —	102, —
4 % Deutsche Reichsanleihe	103,70	104,25
3 1/2 % do.	103,70	104,25
3 % do.	97,60	98,15
3 1/2 % Preussische Consols	103,70	104,25
3 % do.	103,70	104,25
4 1/2 % Klosterbrauerei Prioritäts-Obligationen, rückzahlbar à 102 %	102,50	104, —
Stücke à 1000, — und 500, —	102,50	103,50
Stücke à 200, —	100,70	101, —
3 1/2 % Hamb. Hypoth.-Bank-Pfandbr. untdb. b. 1905	104,20	104,50
4 % Komm. Hyp.-Bank-Pfandbr., untdb. bis 1908	100,70	101, —
3 1/2 % do.	100,70	101, —
3 1/2 % Preuss. Boden-Credit-Bank-Pfandbr. untdb. bis 1905	99,70	100, —
3 1/2 % Preuss. Central-Boden-Credit-Pfandbr. v. 1896 untdb. bis 1906	100,70	101,25
4 % Moskau-Kien-Boronsch gar. Eisen-Prior. (steuerfrei)	101,30	101,85
4 % Wladlawkas garant. Eisen-Prior. v. 1895 (steuerfrei)	101,20	101,75
4 % Italienische Rente (steuerfrei)	88,80	89,35
3 % Italien. garant. Eisen-Prior.	55,50	56,05
4 % Oesterreich. Gold-Rente	103,90	104,45
4 % Ungarische Rumänische amort. Rente von 1896	86,70	87,25
4 % Putze Wechsel auf Amsterdam	100 fl. à 100	100,00
do. " London	1 Str. à 20	20,42
do. " Paris	100 fr. à 100	80,90
do. " New-York	1 Doll. à 100	4,12

Wir vergüten für Einlagen auf Bankhefen oder Kontobuch mit ganzjähriger Kündigung: einen festen Zinssatz von 3 1/2 % p. a. oder auf Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 3 % und höchstens 4 % p. a., mit halbjähriger Kündigung: einen festen Zinssatz von 3 % p. a. oder auf Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 2 1/2 % und höchstens 4 % p. a. mit vierteljähriger Kündigung 2 1/2 % p. a., mit kurzer Kündigung und auf Check-Konto 2 % p. a.

Verloosungen.
Berlin, 25. April. Bei der am 24. ds. Mts. begonnenen Ziehung der 4. Klasse (196) Königlich Preussischen Klassenlotterie fielen: In der Vormittagsziehung: 1 Gewinn à 30000 Mk. auf Nr. 103149. 3 Gewinne à 1000 Mk. auf Nr. 193060 202156 205043. 5 Gewinne à 5000 Mk. auf Nr. 12486 72421 105828 163004 174471. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn à 40000 Mk. auf Nr. 111024. 1 Gewinn à 15000 Mk. auf Nr. 224851. 1 Gewinn à 10000 Mk. auf Nr. 71822. 3 Gewinne à 5000 Mk. auf Nr. 8338 197888 219829.

Briefkasten.
811. Wenn die Verhältnisse so liegen wie Sie angeben, so ist der Contract hinsichtlich. Der Verkäufer ist strafbar nach § 263 d. St.-G.-B.

Meteorologische Beobachtungen
des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 10 Fuß über Meeresebene)	Lufttemperat.	Wassertemp. (auf 1 m Tiefe)	Wassertemp. (auf 2 m Tiefe)	Wassertemp. (auf 5 m Tiefe)	Windrichtung	Windstärke	Witterung		Niederschlag
									Wolken	Wetter	
April 25.	2,30 h Mrg.	767,9	9,8				W	0	2	1	cu
April 25.	8,30 h Mrg.	769,8	7,7				W	0	1	1	cu
April 26.	8,30 h Mrg.	762,7	8,8				W	0	1	1	cu

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs der hiesigen Werft an Kohlenböden für das Rechnungsjahr 1897/98 soll am 6. Mai 1897, Vormittags 11 1/4 Uhr, verdingung werden.
Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mk. von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.
Wilhelmshaven, den 21. April 1897.

Kaiserliche Werft, Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Matrose **Asendorf** gen. **Wasnuth** der 1. Kompanie II. Matrosendivision hat sich am 23. April 1897 auf dem Transport von Kiel nach hier in Bremen-Neustadt entfernt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor, da derselbe bis jetzt nicht bei seinem Marineheil eingetroffen ist.
Alle Militär- und Civil-Behörden werden dienstergesamt ersucht, auf den zc. Asendorf zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu lassen.

Signalement.
Vor- und Zuname **Johann August Nikolaus Asendorf** gen. **Wasnuth**. Geboren zu Bremen. Alter 23 Jahre, 14 Tage. Größe 1 Meter, 57 Centim. Gestalt kräftig. Haare blond. Stirne breit. Augen blau. Nase dick. Mund klein. Zähne vollzählig. Kinn } rund. Gesichtsbildung }
Besondere Kennzeichen: Narbe auf dem linken Knie und der linken Hand. Anzug Marineuniform.
Wilhelmshaven, den 26. April 1897.

Kommando

dec 1. Abth. II. Matrosendivision.
Der in Nr. 94 dieses Blattes veröffentlichte Steckbrief hinter den Torpedo-Matrosen **Biemann** ist erledigt.
Kiel, den 23. April 1897.

Kommando S. M. S. „Siegfried“.

Am **Sonnabend, den 1. Mai 1897, Nachmittags 3 Uhr,** verkaufe ich in Zwangsvollstreckungssachen im Z. W. Zanzen'schen Laden, Bismarckstraße 52:
1 großes Neole (in 3 Theile zu zerlegen), 1 großes Neole mit 1 Kl. Schrank, 1 großes Neole mit 1 Kl. Schrank (in 2 Theile zu zerlegen), 1 Treten mit Schubladen, 1 Kl. Neole
Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Verkauf bestimmt.
Reverey, Gerichtsvollz. her.

In Zwangsvollstreckungssachen verkaufe ich

Dienstag, den 27. April 1897, Nachm. 2 1/2 Uhr,
Neuestraße 2:

1 sehr guten zweith. Kleiderschrank, 1 Kommode, 2 Tische, 5 Rohrstühle, 1 Kippstisch, 1 Kleiderschrank, versch. Wäschegegenstände, versch. Glas- u. Porzellangegenstände, Bilder, Küchengeräte, Blumen usw.;
außerdem in freier Auftrage: Spielsachen u. Wollwaren

H. P. Harms,
Auktionator.

Zu vermieten
ein großes fein möbl. Zimmer, am liebsten an Einjährige.
Roonstr. 76a, II.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Verkauf bestimmt.
Reverey, Gerichtsvollz.

In Zwangsvollstreckungssachen verkaufe ich
Dienstag, den 27. April 1897, Nachm. 2 1/2 Uhr,
Neuestr. 2:
1 Regulator und 1 Nähtisch
Öffentlich meistb. gegen Baarzahlung.
Reverey, Gerichtsvollz.

Verkauf.

Varel. Herr **Anton Junke** läßt wegen Aufgabe seiner Landwirtschaft und seines Fuhrwerksbetriebes am **Donnerstag, den 29. April, Nachm. präc. 1 Uhr** beginnend, in und bei seiner Wohnung — Achternstraße — öffentlich meistbietend mit geräumiger Zahlungsfrist durch mich verkaufen:
4 Stück Milch- u. Jungvieh, mehrere Stämme werthvolle Kackehühner,
gesp. Dominikaner u. schw. glattb. Langshan,
ca. 12 Ader- u. Lastwagen, 1 Waljan,
landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte, auch Mobilien u. Wirtschaftsgüter, darunter ein franz. Billard mit compl. Zubehör, überhaupt alles, was zum Betriebe einer Landwirtschaft und eines Fuhrwerksbetriebes erforderlich ist.
Kaufstübhaber ladet ein
Hölscher.

Verkauf.

Herr Kupferschmied **Starke** hier, läßt wegen Wegzug von hier **Dienstag, den 27. d. M., Nachm. 2 Uhr präc.** anfangend, im Sadewasser'schen Saale hier selbst öffentlich auf übliche Zahlungsfrist verkaufen:
1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 kleinen Schrank, 1 Regulator, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 7 Stühle, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 großen Spiegel, 1 Kl. dito, 1 Kommode, 1 Blumentisch, mehrere Topfblumen, Glas- u. Porzellan-sachen, 1 Wasserbank, 2 Wassereimer, 1 Reibzeug, 1 Küchentisch, 1 große Petroleummaschine, Haus- und Küchengerät und was sich mehr vorfindet.
Für anderweite Rechnung wird verkauft:
1 große Parthie Stein- und Porzellan-Sachen.
Heppens, 21. April 1897.

Zu vermieten

zwei gut möbl. Zimmer vom 1. Mai ab, entweder einzeln oder an 2 Herren zusammen, am liebsten mit voller Pension (Hausmannsloft).
W. Sommer, Kaiserstr. 66, II. I.

Zu vermieten

ein eleg. möbl. Wohnung mit Burschengelass.
Wilhelmstraße 12.

Zu vermieten

zwei gut möbl. Zimmer vom 1. Mai ab, entweder einzeln oder an 2 Herren zusammen, am liebsten mit voller Pension (Hausmannsloft).
W. Sommer, Kaiserstr. 66, II. I.

Zu vermieten

ein großes fein möbl. Zimmer, am liebsten an Einjährige.
Roonstr. 76a, II.

Zu vermieten

zwei schwere Arbeitspferde, darunter ein fünfjähriges.
R. Lohe,
Seedeich b. Marienfel.

Suche

auf sofort gegen sichere erste Hypothek **Mark 6000** zu 4 1/2 % anzuleihen.
Mandatar Schwitters,
Bant.

Zu vermieten

per 1. Mai eine kleine Wohnung. Näheres **Bismarckstr. 9.**

Zu vermieten

ein schön möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer.
Kasernenstr. 4, II., r.

Zu vermieten

zum 1. August d. J. eine 4räumige Parterrewohnung mit allen Bequemlichkeiten versehen, Peterstr. 83 in der Nähe der Werft. Näheres bei **S. Betat,** Roonstr. 19.

Zu vermieten

Umständehalber sofort eine dreiräum. **Oberwohnung** zu vermieten. Mietpreis 138 Mk. Lonnbeich 23.

Zu vermieten

zum 1. November d. J. die **1. Etage** in meinem Hause, Wilhelmstraße 3, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung, Küche und Zubehör zum Preise von 600 Mk. einschl. Wasserabgabe usw.
Scherler, Marine-Bahnhofstr.

Zu vermieten

auf sofort oder später ein freundliches **Zimmer nebst 2 Schlafzimmern**, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, möblirt oder unmöblirt, passend für 2 Herren, eventl. mit voller Pension. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

ein fein möblirtes **Wohn- nebst Schlafzimmer** zu vermieten.
Marktstraße 26, I. r.

Großes gut möbl. Zimmer,

1. Etage, an der Roonstraße, zu vermieten.
Arnold Goffel.
Eine kleine freundliche **Oberwohnung** zu vermieten. Kopperhöfnerweg 2.
Zu vermieten
sof. od. später ein gut möbl. Zimmer eventl. mit Schlafkabinett, auf Wunsch auch mit voller Pension.
Müllerstraße 19, I. I.
Zu vermieten
eine eleg. möbl. Wohnung mit Burschengelass.
Wilhelmstraße 12.
Zu vermieten
zwei gut möbl. Zimmer vom 1. Mai ab, entweder einzeln oder an 2 Herren zusammen, am liebsten mit voller Pension (Hausmannsloft).
W. Sommer, Kaiserstr. 66, II. I.
Möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer (1. Et.) zum 1. Mai zu vermieten.
W. Brunstermann, Marktstr. 44.

Möbl. Zimmer

zu vermieten.
Friederikenstraße 5, pt. r.
Fein möbl. Zimmer zu vermieten.
Mittelfstraße 2.
Eine kleine Wohnung zu vermieten.
Kaiserstraße 71.
Bereckungshalber sofort zu vermieten eine 4räumige **2. Stagenwohnung.**
Müllerstraße 23, II.

Gutes Logis

für 2 junge Leute.
Peterstraße 2a.
Zu vermieten eine **Wohnung** mit großer Wertstelle, passend zu jedem Geschäft, eventl. auch Lagerraum, nebst Pferdestall. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Zu vermieten zum 1. August eine 4räum. **Stagenwohnung** an ruhige Bewohner. Preis 195 Mk.
Mühlenstr. 25, am Park.
Ein fein möblirtes **Wohn- nebst Schlafzimmer,** passend für 2 Herren, zu vermieten.
Marktstraße 26, I. Et. r.

Zu vermieten

von ruhigen Mietnern zum 1. Nov. eine **Wohnung** im Preise von 400 bis 450 Mk. im Stadtgebiete.
Off. unt. M. P. an die Exp. d. Bl.
Zu verkaufen ein 9jähr. **Doppelpony,** Apfelschimmel, Wallach, zugfest, fromm, flotter Gänger, 1- und 2spännig zu fahren. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Zu verkaufen wegen Umzug eine 2schl. **Bettstelle** mit **Matratze,** zum Aufklappen in Form eines Sekretärs.
Garlich, Hinterstr. 1.
Gut erhalt. griech. und lat.
Lerikon (Wenseler bezw. Georges) zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Blattes.
Ein noch fast neues **Pneumatik-Fahrrad,** erstklassige Maschine, steht umständehalber preiswerth zu verkaufen.
Lonnbeich, Karlstraße 1.

Zu verkaufen

ein 9jähr. **Doppelpony,** Apfelschimmel, Wallach, zugfest, fromm, flotter Gänger, 1- und 2spännig zu fahren. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Zu verkaufen wegen Umzug eine 2schl. **Bettstelle** mit **Matratze,** zum Aufklappen in Form eines Sekretärs.
Garlich, Hinterstr. 1.
Gut erhalt. griech. und lat.
Lerikon (Wenseler bezw. Georges) zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Blattes.
Ein noch fast neues **Pneumatik-Fahrrad,** erstklassige Maschine, steht umständehalber preiswerth zu verkaufen.
Lonnbeich, Karlstraße 1.

Zu verkaufen

ein 9jähr. **Doppelpony,** Apfelschimmel, Wallach, zugfest, fromm, flotter Gänger, 1- und 2spännig zu fahren. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Zu verkaufen wegen Umzug eine 2schl. **Bettstelle** mit **Matratze,** zum Aufklappen in Form eines Sekretärs.
Garlich, Hinterstr. 1.
Gut erhalt. griech. und lat.
Lerikon (Wenseler bezw. Georges) zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Blattes.
Ein noch fast neues **Pneumatik-Fahrrad,** erstklassige Maschine, steht umständehalber preiswerth zu verkaufen.
Lonnbeich, Karlstraße 1.

Zu verkaufen

ein 9jähr. **Doppelpony,** Apfelschimmel, Wallach, zugfest, fromm, flotter Gänger, 1- und 2spännig zu fahren. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.
Zu verkaufen wegen Umzug eine 2schl. **Bettstelle** mit **Matratze,** zum Aufklappen in Form eines Sekretärs.
Garlich, Hinterstr. 1.
Gut erhalt. griech. und lat.
Lerikon (Wenseler bezw. Georges) zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Blattes.
Ein noch fast neues **Pneumatik-Fahrrad,** erstklassige Maschine, steht umständehalber preiswerth zu verkaufen.
Lonnbeich, Karlstraße 1.

Zu verkaufen

zwei schwere **Arbeitspferde,** darunter ein fünfjähriges.
R. Lohe,
Seedeich b. Marienfel.

Zu verkaufen

zwei schwere **Arbeitspferde,** darunter ein fünfjähriges.
R. Lohe,
Seedeich b. Marienfel.

Zu verkaufen

2 schöne **Schweine** zum Weiterfüttern. Heppens, Einigungstr. 30a.
Billig zu verkaufen **Wörterbücher** der franz., engl. und griechischen Sprache, fast neu. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.
Zu kaufen gesucht **4 Stühle, 1 Tisch, 1 Spiegel** (Nußbaum) gut erhalten. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Gesucht

zum 1. Mai ein tücht. **Mädchen.** Neuestraße 10.
Gesucht in der Stadt ein **ungen. möblirtes Zimmer** zum 1. Mai. Off. unter B. M. 21 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 15. Mai oder 1. Juni ein **Mädchen** für Küche und Haus. Meldungen Abends 8-9 Uhr. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Gesucht zum 1. Mai eine erfahrene **Haushälterin** in einem bürgerlichen Haushalt. Offerten unter K. 100 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Gesucht

für die Kommandantenmesse S. M. S. „Sieten“ vom 15. Mai ab. Anträge nach Wilhelmshaven zu richten.
Gesucht ein ordentliches **Mädchen,** das etwas kochen kann und sämtliche Hausarbeiten mit übernimmt.
Reichshalle, Roonstraße.

Ordentliche Arbeiter

finden auf unserm Torfwerk für die Saison gegen guten Lohn Beschäftigung. Man wende sich an **Aufseher Söhren** zu Neuenwege bei Varel.
Ruschmann & Co.
Wegen Extrankung meines **Mädchens** suche auf sofort ein anderes.
Frau **Dr. Manhenke,** Bismarckstraße 18b.
Zu einem guten **bürgerlichen Mittagstisch** um 1/2 resp. 3 Uhr noch einige **Theilnehmer** erwünscht. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Verloren

auf dem Wege von Thor I durch die Roonstraße eine goldene **Damenuhr** mit schwarzseidener Perlkette. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Bant, Schmiedestr. 18 oder in der Exped. d. Bl. abzugeben.
Wer ertheilt **gründlichen Unterricht** in **Violine.** Offerten unter R. S. 96 postlagernd.
Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanz-Post“ in Göttingen.

Verloren

auf dem Wege von Thor I durch die Roonstraße eine goldene **Damenuhr** mit schwarzseidener Perlkette. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Bant, Schmiedestr. 18 oder in der Exped. d. Bl. abzugeben.
Wer ertheilt **gründlichen Unterricht** in **Violine.** Offerten unter R. S. 96 postlagernd.
Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanz-Post“ in Göttingen.

Verloren

auf dem Wege von Thor I durch die Roonstraße eine goldene **Damenuhr** mit schwarzseidener Perlkette. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Bant, Schmiedestr. 18 oder in der Exped. d. Bl. abzugeben.
Wer ertheilt **gründlichen Unterricht** in **Violine.** Offerten unter R. S. 96 postlagernd.
Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanz-Post“ in Göttingen.

Sonnenschirme

Heinrich Renken

Sonnenschirme

hervorragende Neuheiten

Roosstr. 74.

reiche Auswahl

Aus Mittwoch oder Donnerstag ankommendem Dampfer haben 600 Tons Kohlen nach unserm Lagerplatz abzufahren, tägliche Abfuhr mindestens 250 Tons. Resistenten wollen ihre Preisforderungen umgehend abgeben.

Fischerei-Gesellschaft Wilhelmsh. m. b. H.

Frische **Garten-Sämereien** empfiehlt die Drogerhandlung von **Hugo Lüdicke.**

Empfehle mich als **Schneiderin** in und außer dem Hause. Heppens, Heppenstraße 12.

Tapeten
billiger als bei jeder auswärtigen Konkurrenz bei **Gebrüder Popken** Göterstraße 15.

Ordentliche und gewandte Arbeiter, welche Lust haben sich als Anstreicher auszubilden, können dauernde Stellung erhalten bei **J. N. Popken & Sohn,** Königstraße 50.

Verkäufer für den Pavillon gesucht. **J. S. Busch.**

Gesucht ein Mädchen, welches kinderlieb ist, für den Nachmittag. **J. S. Eilers,** Wallstraße 5.

Gesucht auf sofort ein Junge von 14-15 Jahren zu leichten Arbeiten gegen guten Lohn. Näheres bei **O. Sparing,** Maler, Victoriastr. 3a.

Gesucht zum 10. Mai ein gewandter **Kellner.** **C. J. Arnoldt.**

Gesucht zum 1. Mai ein Mädchen für Küche und Haus. **Closter,** Victoriastr. 80, I.

Gesucht zum 1. Mai ein sauberes Mädchen für den Vormittag. **Göterstr. 15, 1. Et.**

Junges Mädchen sucht Stellung im besseren Hause bei größeren Kindern. Offerten unter **G. K. 50** an die Exped. d. Bl.

Junges Mädchen von auswärtig, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau zum 1. Juni. Familienanschluss erwünscht. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten unter **C. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Solide tüchtige **Arbeiter** auf sofort gesucht. Schriftliche oder mündliche Meldungen an Aufseher **C. Driebolt,** Lehe bei Hahn erb.

Eine Parthie **Damen-Regenmäntel und Paletots** bedeutend unter Preis.

Regenpaletots, schöne neue Façons, statt 18 bis 20 Mk. jetzt 12 bis 18 Mk.

Regenmäntel m. Kragen statt 20 bis 30 Mk. jetzt 15 bis 22 Mk. Nur so lange der Vorrath reicht.

H. F. Huismann.

Möbelstoffe. Größe, Granit, Rips, Damast, Phantastoffe, Plüsch, Moquette und Kameelstaschen zu den denkbar billigsten Preisen bei **Gebrüder Popken,** Göterstraße 15.



Deckstation Sillenstede. Empfehle den Herren Pferdezüchtern meine beiden

Stamm- und Prämienhengste **Werder und Bolko** zum Belegen der Stuten. Das Deckgeld beträgt 20 resp. 12 Mk.

Fr. Aug. Folkers. NB. Es dürfen auch Prämienstuten zugeführt werden. D. D.

Neu! Neu! **Dampf-Strahl-Apparat** für Rheumatismus-Kranke. Von allen Autoritäten empfohlen. 50 Mark zahle ich dem Leidenden, dem durch meinen Apparat nicht geholfen wird. Preis complet Mk. 15 direct vom Fabrikanten **H. Ihde,** Hamburg, Königstr. 11. Versandt gegen Nachnahme, bei vorheriger Einsendung des Betrages franco.

Preisverzeichnis über prima Gummiwaaren versendet gegen 10 Pfg.-Marke **Sanitäts-Bazar Ph. Rümpfer,** Frankfurt a. M. 29.

Bettbezüge von kräftigem Hemdentuch pr. Stück 2,50 Mk., von kräftigem Dowlas pr. Stk. 2,70 Mk., von starkem carrirten Baumwollzeug pr. Stück 2,70 Mk.

Kissenbezüge dazu passend pr. Stück 75, 80, 90 u. 100 Pfg. Die Bezüge sind zum Knöpfen, vollständig groß und sehr accurat genäht.

Barchend-Bettflücher in verschiedenen Preislagen. **Betten- u. Wäsche-Geschäft** **A. Kieckler, Roosstr. 103.**



An unsere werthen Geschäftsfreunde

richten wir die ergebene Bitte, die uns zugeordneten Anzeigen von jetzt ab

spätestens bis **11** Uhr Morgens uns zugehen zu lassen. Später einlaufende Anzeigen können, da das Blatt früher zur Ausgabe gelangt als bisher, für die laufende Nummer nicht mehr verwendet werden.

Die Exped. des Wilhelmsh. Tagebl."



Seifen u. Parfüms

in grosser Auswahl empfiehlt **Arthur Witte, Flora-Drogerie, Bant** Werftstrasse 22.



Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage meine **starke und leichte Vernickelungs- und Verkupferungs-Anstalt** für Fahrräder und alle sonstigen Sachen eröffne. Schleifen und Poliren mit Dampftrieb. Es wird mein Bestreben sein, in jeder Hinsicht zufriedenstellende Arbeit zu liefern.

Hochachtungsvoll **F. Wolter, Elmstraße 40.**



J. K. Eilers,

Wallstrasse 5. **Wäscherei und Plätterei** für Gardinen. **Delatir-Anstalt** für sämtliche Woll- und Halbwollstoffe. Selbige werden krampflos gemacht, ohne das neue Ansehen zu verlieren.



Reizende Neuheiten

in **Sonnenschirmen,** größte Auswahl zu mäßigen Preisen.

H. F. Huismann.

Fertige Betten

ein- und zweischläfrig, liefere in allen Preislagen, je nach Wahl der Stoffe und der Bettfedern und Daunen. **Fr. Diez,** Möbel-Magazin, Roosstraße Nr. 17a.

Für gut erhaltene **Herren-, Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, Stiefeln, Schuhe u. a. Gegenstände** zahle gute Preise. Aufträge bitte per Postkarte.

H. L. Wolf, Neue Wilhelmshabener Str. 70.

Aerzte-Verein.

Wittwoch, den 28. Februar, Abends 8 1/2 Uhr c. t.:

bei **Böke.** **Gemeinsame Ortskrankenkasse der Schuhmacher von Wilhelmshaven.**

Generalversammlung

am **Donnerstag, den 29. April,** Abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Hilbner, Marktstr.

Tagesordnung: 1. Ergänzung des Vorstandes. 2. Rechnungs-Abgabe. 3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Bei unserer Abreise nach Danzig wünschen allen Freunden und Bekannten ein herzlichstes Lebwohl.

Karl Hahn nebst Familie.



Tanzunterricht

für Kinder. Hierdurch beehre ich mich den geehrten Bewohnern von Wilhelmshaven und Umgegend ergebenst mitzutheilen, daß ich am **Sonnabend, den 1. Mai d. J.,** Nachmittags 6 Uhr, im Saale des Herrn W. Borsum (Hotel Burg Hohenzollern) einen

Tanz-Cursus,

verbunden mit der notwendigen ästhetischen Gymnastik (Anstandslehre), für Kinder eröffne. Behufs Entgegennahme von Anmeldungen werde ich am 29. und 30. April im Hotel „Burg Hohenzollern“ anwesend sein.

Hochachtungsvoll **H. von der Hey.**



Feinster Norderneyer Angel-Vollschellfisch,

empfehle ich von soeben eingetroffener Zufuhr **Fischerei-Gesellschaft Wilhelmsh. m. b. H.**

Gasglühkörper.

Von einer bedeutenden Fabrik wurde mir für hiesigen Platz der **Alleinverkauf** dieses Artikels übertragen, sie sind für sämtliche Brennsysteme verwendbar. Preis à Stück 65 Pfg. Preis à Dgd. 7,20 Mk.

Arnold Gossel.

Codes-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.) Gestern Morgen 4 1/2 Uhr entschließ nach langem schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau und meiner Kinder treusorgende Mutter **Wilhelmine Stoll** geb. Egidius

im Alter von 44 Jahren, 1 Monat, 11 Tagen. Dieses zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an **J. Stoll** nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am **Wittwoch, den 28. April,** Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause (Ulmenstraße Nr. 7) aus statt.



Schöne blaßrothe **Dab. Kartoffeln** sind wieder vorräthig bei **Th. Oldhaber,** Peterstraße 83.